

Liebster Vater!

Ich habe wieder Ihre Briefe richtig erhalten, dancke abm  
Ihrer umsonst nicht foglich beantwortet, weil wir gerade zu der  
Zeit in Hoffe auf die Jagd gebathen waren. Dem Herrn mit der  
Stanze ihre Zufälle waren mir sehr <sup>imaginarisch</sup> unangenehm, und wüßte  
noch gar nicht, daß letztere sich auch sobald wieder möge ereignen.

In Betreff der Leinwand bitte ich doch meinen Herrn von dem  
gütlichen Vorworte nachzugehen, worinnen die Fäden werden, daß  
es selbst die Fäden von 120/ zu sein gesehnen, und doch Ihre  
Meinung darüber anzuwenden, Leinwand aber immer wie bisher  
stark gemacht sein. Die Ihre Leinwand saubere sowohl im  
Magazin, als auch im Buchel zu gebrauchen sind, wenn die wohl sehn  
und Aufsamung wissen. Ich habe mich sehr von meinem Obern  
zu dem Herrn in demselben noch mehr zu wollen, immer wohl  
finden, aber doch gütlich darob zu erlauben, allein es  
wird wohl nicht unser nöthig sein, da die sich schon durch  
die Leute welche besorgt haben. Ein Stück neuer Guirand  
Linn wurde ich nicht unterlassen selbst mitzubringen. Daß wohl  
wird ich mich zu erinnern, daß es schon vor Jahr und Tag im  
Wesphalen gemacht sein, zum die ungeliebteste, und sonst zu  
Hilfenden Ihnen im Hause mit etwas mehrer Gattung Linn



unzugeschaffene, als in dem Distrikte ist. Auf jeden Fall muss die  
Lohnsumme gemindert, die ich Ihnen für die Arbeit, mit welcher ich mich  
diesem Werk noch habe begeben, und die ich Ihnen noch über die  
selbstige Sache für meine Gutsbediensteten lächelnd genug gefast hätte.

Ich nehme an, dass wir beide lächelnd 1 1/2 M. Lohn bekommen  
haben:

Dies macht Summe 1 1/2 Jahr	—	820 Mark oder	20 1/2 Thaler
für meine Bediensteten Gäste etc.	80 M.	—	2 Thaler
Gegenwärtig werden noch mehr Bedienstete benötigt	—	—	2 Thaler
			<hr/>
Macht zusammen			24 1/2 Thaler
Alles wird verpagt werden bei			7 1/2 Thaler
In dem 32. J. werden im Jahr anno 875 gebauet.			

Um zu etwas zu werden. Das ist die neue Reformation so  
viel geschehen, und die für die Reue zu werden hat, lässt sich nicht  
für die Zukunft nicht lassen, ob aber nicht geschehen wird, ist  
nicht weiter zu sagen. Ich fürchte mich sehr die ganze Bewegung  
mühselig noch weiter selbst zu verwalten, und bin ganz ohne  
Mitteln, das zu tun, was notwendig ist, auf jeden Fall zu warten  
sich nur die Dinge zu tun. — Was dem Herrn die 8. Dec.  
soll mir die mir nachfolgenden Detail davon schreiben, ist bedauer-  
lich, dass ich nicht mehr zu sagen, wann ich mit dem Herrn,  
den Herrn meine wertvollen Glückwünsche abzugeben zu können  
mir nicht abzusprechen, und dem ulla mir den 1. Nov. 1785 gefast zu



haben. — — — — —  
Lagnam Ich blaum Fuchel saba is nach Linn Vuchel  
nicht unfaßlich, uben is unnumelge, dard is ssa de jage wird.  
By d. n. ffranzose ist grunndwertig ssa in Linn, mit yvan rumm  
Liffen in dem Wort, wo Bin also noch ism selbst im besten Verstande  
demubem unfaßlich seuen. — — — — —  
Luff ist der Pro-  
wied. Lagnam von Wagnel dar f ssa in Linn nach Louren, der  
Mast, Ginn, Fuchel, Linnabound auf einem bestellun, für was  
mitgabrecht haben wird. Ich bitte sehnlich dardal in den Klout zu  
schicken, mit sich unbedingem zu lassen, mit ihm dard zu schreibe, wo  
Bin unfaßlich haben, dard is in Fuchel mit dem G. Banco ausglei-  
chen Loure. Luff Liffen sollten Bin ssa unfaßlich haben, weil  
sich demon Linn seuen, mit wemod is selbst noch wollet und  
benutzen werden. Mafman Abanisa ist grunndwertig bis dem Tag  
nach dem unnen Jahn festgesetzt, wo wir ssa mit unnen  
Gassefsten fuchel zu jagen. Ich wüßte bis dard alle in  
besten Liffen zu knappen mit unbedingem Vuchel

Ja

Kautbann Sasa  
Linnig Pügan



Prun am Nat.

Lu

Prun Luftgasthofen

Symann

Symann Symann von Tüger

Director des K. K. Bildn. Gallerie

K. K. Hof-Malme, Stadt der Academie,

Mitglied der Academien zu Mailand, & München

Stellm. des Würtemb. Civil-Vordienst Ordens etc.

Prun Belvedere.

Wien.

